

Was ist Biodiversität

Der Begriff Biodiversität wurde 1985 vom Evolutionsbiologen Edward Osborne Wilson eingeführt.

Biodiversität ist die Kurzform des Begriffs biologische Vielfalt oder Vielfalt des Lebens. Es gibt eine Fülle an Tier- und Pflanzenarten, die unsere Welt bunt und spannend machen. Alle diese unzähligen Arten der Natur leben aber nicht einfach nur nebeneinander vor sich hin, sie sind für uns von großem Nutzen.

Über 1300 höhere Pflanzarten wurden bisher hierzulande festgestellt, fast genauso viele wie in größeren Ländern wie Großbritannien, Dänemark oder den Niederlanden.

Zudem sind einige für die Großregion oder Westeuropa bemerkenswerte Arten wie der Neuntöter oder der Schwarzstorch in Luxemburg anzutreffen.



Jedoch schrumpft der Lebensraum der natürlichen Tier- und Pflanzenwelt durch die Ausdehnung der Wohngebiete, die Entwicklung des Straßennetzes und der Landwirtschaft zusehends. Von 1962 bis 1999 sind 80% der Feuchtgebiete, 34,9% der Trockenrasen und 58,8% der Obstgärten verschwunden. Aktuell sind über 34% der 1.323 einheimischen Blütenpflanzen, rund 54% der Säugetiere und 24% der Brutvögel gefährdet. Diese Tendenz zu stoppen ist eine Herausforderung für uns alle!

Lisa, Lynn L., Anouk, Sven